

Inhaltsverzeichnis

Die Entstehung der Kreuzkapelle zu Dresden 3

<<< zurück | **Die schönsten Sagen von der Elbe und den anliegenden Landschaften und Städten** | weiter >>>

Die Entstehung der Kreuzkapelle zu Dresden

Im Jahre 1236, als **Markgraf Heinrich von Meißen** die Herzogin Konstanze von Österreich heiratete, brachte diese ein Stück des heiligen Kreuzes mit nach **Dresden**, wodurch Dresdens Volksmenge bedeutend wuchs. Da auch bei der Marienkirche ein wächsernes, wundertätiges **Marienbild** viel Zulauf verursachte, kam die Stadt ganz in den Geruch der Heiligkeit. Endlich war 1299 ein hölzernes Kreuz auf der **Elbe** geschwommen gekommen. Es wurde hier gelandet und in jubelreicher Prozession in die Kreuzkirche getragen. Später hat die Jungfrau Maria hier unzählige Wunder getan. Deshalb ist ihr vom Papst Bonifazius IX. ein 100-tägiger Ablass gewährt worden.

Quelle: *Oskar Ebermann, Die schönsten Sagen von der Elbe und den anliegenden Landschaften und Städten*, Verlag Hegel & Schade, Leipzig; www.geisterspiegel.de

[sagen](#), [oskarebermann](#), [elbsagen](#), [v2a](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:elbsagen32&rev=1710411510>

Last update: **2025/01/30 10:42**

